

Medienkonzept (Kurzfassung)

Medienmündigkeit – Das Ziel unserer Medienpädagogik

Was braucht ein Kind, damit es in der heutigen technisch und medial geprägten Welt physisch gesund aufwachsen und seelisch erstarken kann? Wie lernt das Kind die Medienwelt verstehen und sinnvoll und verantwortungsbewusst handhaben? Das Medienkonzept der Steinerschule Bern Ittigen Langnau gibt Antworten auf diese Fragen.

Pädagogische Herangehensweise

Welche Kompetenzen sollen die Schüler*innen im Verlauf ihrer schulischen Laufbahn erwerben? Wie? Und wann?

Ziel ist, die Heranwachsenden zum kompetenten, verantwortungsbewussten, selbstbestimmten und sinnvollen Umgang mit den digitalen und medialen Technologien zu befähigen. Der Weg dorthin beginnt mit der indirekten Medienpädagogik. Ihr sind die authentischen, kraftvollen Sinneserfahrungen zuzuordnen, wie sie das Eintauchen in Geschichten aber auch das künstlerische und handwerkliche Tätigsein oder die gemeinsamen Waldtage ermöglichen.

In der Mittelstufe beginnt die Annäherung an die Informatik mittels spielerischer Sequenzen aus dem Projekt CS-Unplugged – eine analoge Begegnung mit Inhalten, die auf die Jugendlichen in der Welt der digitalen Medien zukommen. Hierbei stehen das Erleben und die Freude am Entdecken im Zentrum.

Die direkte, informatische Bildung beginnt in der 7. Klasse. Das umfangreiche Curriculum bis zur 12. Klasse reicht vom Tastaturschreiben über Hard- und Softwarekenntnisse bis zum Programmieren. Auch die sozialen und gesellschaftlichen Aspekte sowie rechtliche Fragen werden vertieft behandelt.

Prävention und Elternzusammenarbeit

Kinder und Jugendliche kommen insbesondere im ausserschulischen, familiären Rahmen mit Medien verschiedenster Art in Berührung. Aus diesem Grund ist ein sorgfältiges, transparentes Zusammenspiel von Eltern und Schule unabdingbar. Chancen und Risiken der digitalen Medien sind regelmässig Thema an Konferenzen und Elternabenden, periodische Veranstaltungen mit externen Fachpersonen kommen ergänzend hinzu.

Ein wesentliches Element einer ganzheitlichen Medienpädagogik ist der bewusste Verzicht auf digitale Medien im Unterricht und zu Hause während der ersten Schuljahre. Gemäss der Menschenkunde Rudolf Steiners ist davon auszugehen, dass ein sinnvoller, bewusster, auf eigenständiger Urteilsfähigkeit basierender Umgang mit digitalen Technologien erst ab dem 12. Lebensjahr möglich und daher auch erst ab diesem Zeitpunkt pädagogisch sinnvoll ist.

Gültigkeitsbereich

Das Medienkonzept stellt für den Umgang mit digitalen Medien den zentralen Orientierungsrahmen für unsere Schulgemeinschaft dar. Es ist für die gesamte Schulgemeinschaft der Steinerschule Bern Ittigen Langnau verbindlich. Mit dem Eintritt in die

Schule stimmen die Eltern dem Medienkonzept zu, anerkennen den an unserer Schule vorgesehenen Weg zum Aufbau der Medienmündigkeit und tragen diesen mit.

Die vorliegende Kurzfassung wurde von der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Medienkonzepts am 26. Februar 2023 verabschiedet.

Das vollständige Konzept steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung.